

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hungsweg eines Kinderbuches nach. Ab 4. Schuljahr. Walter Walser

Bücher

Sinnvolles Geschenk für Kinder

Kinder wie Du: Unter diesem Titel hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) in Zürich ein 32 Seiten umfassendes Heft mit Geschichten über behinderte Kinder herausgegeben. Leicht lesbare, illustrierte Kurzdarstellungen von Ingeborg Herberich, Max Bolliger (Text) und Robert Siebold (Gestaltung) sollen dem lesenden Jugendlichen helfen, behinderte Kinder in ihrem Anderssein verstehen zu können. Die Ursachen und Folgen von Behinderungen in all ihren Ausdrucksformen werden verständlich gemacht. Das SJW-Heft, in Zusammenarbeit mit PRO INFIRMIS entstanden und im Hinblick auf Weihnachten ein sinnvolles Geschenk für Jugendliche von neun Jahren an, kann bei jeder Buchhandlung und beim SJW-Verlag, Seefeldstrasse 8, 8032 Zürich, bezogen werden.

Filmkunde

Dölf Rindlisbacher: Filmarbeit – praktisch. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 1977. Broschiert, Fr. 9.80.

Pfarrer Dölf Rindlisbacher erklärt im ersten Teil dieses Taschenbuches kurz und prägnant filmkundliche Begriffe und die Grundlagen des Films. Die Menge an leichtverständlichen Informationen über den Film ist beachtlich.

In einem weiteren Teil werden in zwei Abschnitten (Spielfilm und Kurzfilm) Vorschläge für die Leitung von Gesprächen über Filme gemacht.

Am Schluss stehen als praktische Beispiele einige Kurzmodelle für die Behandlung einzelner Filme (alle durch ZOOM verliehen). Diese Publikation wird vor allem in der Medienarbeit noch unerfahrenen Gruppenleitern und Lehrern, aber nicht nur diesen, gute Dienste leisten können.

M. M.

Elternbildung

Willy Canziani: Die Elterngruppe. Eine Einführung für Leiter themenzentrierter Elterngruppen. Pro Juventute Verlag 1977, 137 Seiten, broschiert, Fr. 13.50.

Das Buch «Die Elterngruppe» informiert den Leser über Möglichkeiten und Ziele der Elternarbeit. Es beschreibt die verschiedenen Formen der

Elternbildung: Inhalts- und informationsorientierte Elternkurse, prozess- und verhaltensorientierte Elterngruppen. Die Schrift führt den Leiter von Elternveranstaltungen in die Strukturen und Hilfsmittel der Gruppenarbeit ein und zeigt ihm die einzelnen Schritte in der Planung, Durchführung und Evaluation von Elternabenden und Gruppensitzungen auf. Dabei steht das Modell der themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn im Vordergrund. Dieses verhilft dem Gruppenteilnehmer zu Lernfortschritten im Bereich seines persönlichen Verhaltens, seiner Beziehungsfähigkeit und des Wissenszuwachses. Im letzten Teil werden die Organisation von Elterngruppen dargestellt und die Dienstleistungen im Bereich der Elternbildung aufgeführt. Der Anhang umfasst ein Verzeichnis von Institutionen der Eltern- und Erwachsenenbildung sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Der Autor, Dr. Willy Canziani, geboren 1933, ist Psychologe und Abteilungsleiter im Zentralsekretariat der Pro Juventute in Zürich. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Entwicklung von Modellen prozessorientierter Elternarbeit, die Ausbildung von Leitern themenzentrierter Elterngruppen sowie die Leitung andragogischer und therapeutischer Trainingsgruppen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt beim Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44.

Johann Heinrich Pestalozzi

Johann Heinrich Pestalozzi – Auswahl aus seinen Schriften I. Autobiographische, religionsphilosophische, soziologische, anthropologische Themen. Herausgegeben und kommentiert von Arthur Brühlmeier. Verlag Paul Haupt, Bern 1977. «Uni-Taschenbuch» Band 647. 295 Seiten, kartoniert, DM 21.80.

Was diesen Band besonders wertvoll macht, ist die getroffene Auswahl: neben den beiden – ungekürzt wiedergegebenen – Standardwerken aus den Jahren 1780 und 1797 («Abendstunde» und «Nachforschungen»), die jeder, der sich auf Pestalozzi einlässt, kennen muss, werden Texte angeboten, die bisher eher selten ediert wurden und teilweise nur in der wissenschaftlichen Kritischen Ausgabe zu finden sind.

Das Konzept wird vom Herausgeber in der Einleitung ausführlich erläutert, wodurch die innere Dynamik des geistigen Entwicklungsgangs Pestalozzis sichtbar wird. Überdies ist jede der 12 Schriften ausführlich kommentiert, um dem Leser den Zugang zur eigenwilligen Gedankenwelt Pestalozzis zu erleichtern.

Ein zweiter Band mit den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Themen sowie der abschliessende dritte Band mit den pädagogischen Schriften soll im Laufe des Jahres 1978 erschei-

nen. Das 3bändige Werk ist ein Beitrag zum Pestalozzi-Gedenkjahr, das an den 150. Todestag erinnern und Pestalozzis Gedankengut lebendig erhalten soll. V. B.

Geschichte

Victor Conzemius: Philipp Anton von Segesser, 1817–1888, Demokrat zwischen den Fronten. Benziger-Verlag Zürich, 1977. 252 Seiten, 52 Fotos, geb. Fr. 28.80.

Konservativ gegenüber den Radikalen, liberal innerhalb der Ultramontanen, föderalistisch im Trend der Zentralisten, integrierend, wo Spalter am Werk waren, vor allem aber immer unterscheidend, niemals mit den Wölfen heulend und notfalls sich zwischen alle Stühle setzend: so präsentiert sich der regierende Luzerner Staatsmann, der oppositionelle eidgenössische Politiker und der kritisch gläubige Katholik von europäischem Format: Philipp Anton von Segesser (1817 bis 1888) in einer soeben erschienenen Biographie und Auswahl von Texten. Der Mann, den schon der Name als Aristokrat kennzeichnet, hat sich in seinem Sinn für Geschichte und Recht als Demokrat zwischen den Fronten qualifiziert. Als solcher überträgt er wie nur wenige in Europa den Kulturkampf des letzten Jahrhunderts und was er damals mit seinem unbestechlich klaren Urteil an Richtpunkten gesetzt hat, könnte auch noch in unseren heutigen Polarisierungen manchem zu mehr Weisheit und Weitsicht verhelfen. Der biographische Teil im Buch von Victor Conzemius endet mit einer «Zusammenschau», die u. a. über die Lücken in der bisherigen Segesser-Forschung Auskunft gibt. Demnach wäre «noch schärfer zu fragen, aus welchen Quellen seine liberal-katholischen Auffassungen, z. B. über die Beziehung von Kirche und Staat, herausgewachsen sind.» Conzemius macht aber selber eine wichtige Unterscheidung: «liberal» im luzernisch-schweizerischen Rahmen war etwas ganz anderes als liberal-katholisch auf Weltebene. Obwohl er Segessers religiöse Grundhaltung von der deutschen Sailerhschule genährt sieht, findet er für seine noch heute gültigen Erwartungen in die Kirche – «was ihr not tat und wo die Heilmittel zu finden seien» – keine Parallele unter den Laien deutscher Zunge, sondern einzig im Engländer Lord Acton. Sich von solchen Gestalten ein authentisches Bild zu verschaffen, ist angesichts der neu aufgewärmten Diffamierung des «katholischen Liberalismus» durch Lefebvre usw. einerseits und der Notwendigkeit von Christen «zwischen den Fronten» andererseits doppelt aktuell. Dazu gehört, dass auch die kritischen Züge nicht fehlen: vgl. Thema Wirtschaft, Technik, Industrialisierung S. 121! Conzemius' Buch verdient nicht zuletzt unter der jungen Generation Verbreitung; es ist sehr lesbar geschrieben, rührt an etliche

Tabus (u. a. die «Unfehlbarkeit») und ist ansprechend illustriert: vor allem die zeitgenössischen Karikaturen, alle aus dem gegnerischen Lager (natürlich mit «Jesuiten», obwohl Segesser in seinem Leben «mit keinem Jesuiten nur ein Wort gesprochen»: S. 37), geben der Segesserfigur ihren «Sitz im Leben».

L. K. in: «Orientierung»

Biologie

August Kelle und Helmut Sturm: Tiere leicht bestimmt. Bestimmungsbuch einheimischer Tiere, ihrer Spuren und Stimmen. Verlag Dümmler, Bonn 1977. 713 Abbildungen (Zeichnungen und Fotos), 180 Seiten, flexibler Umschlag, DM 16.80.

Das Buch war uns eine willkommene Überraschung und überzeugte den Rezensenten und seine Fachkollegen schon bei der ersten Durchsicht. Es berücksichtigt angesichts der verwirrenden Formenfülle der tierischen Lebewesen nur einen überschaubaren Grundstock unserer einheimischen Lebewesen, deren Vorkommen auf dem Land, im Süßwasser und im Meer. Es hält weit mehr als der Titel verspricht, zeigt Fangmethoden, Spuren, von Tieren verursachte Schadbilder, Frassspuren, Formen von Spinnennetzen, Eigelege, Losungen, Gewölle, Federformen, Stimmen, Nester, gibt Worterklärungen, Anleitung zum Sammeln, Aufbewahren usw., vor allem aber ausgezeichnete Tierbilder. Auf die wichtigsten äusseren Merkmale wird jeweils mit einem Zeigstrich hingewiesen. Das Buch erweist sich als so praktisch, dass es nicht nur in die Hand des Naturkundelehrers aller Stufen gehört, sondern am besten gleich in Klassenbeständen für Schülerübungen erworben wird. J. Brun-Hool

Naturkunde

Schaefer/Trommer/Wenk (Hrsg.): Wachsende Systeme. Leitthemen. Beiträge zur Didaktik der Naturwissenschaften 1/76. Verlag Westermann, Braunschweig 1976. 100 Abb., 239 S., kart., Taschenbuchformat.

Das von neun Autoren verfasste Büchlein hätte eigentlich Nr. 1 einer neuen Zeitschrift für Naturwissenschaftslehrer werden sollen, doch haben sich die Initianten entschlossen, vorerst ihr grundsätzliches Konzept in einer Taschenbuchreihe zu erproben. Die Autoren sind daher dringend an Kritik interessiert. In acht Kapiteln wird das Thema Wachstum von allen Seiten beleuchtet: biologisch, mathematisch, physikalisch, kosmologisch, chemisch usw., und vor allem wird auf Anschaulichkeit Wert gelegt: Bilder, Karikaturen, Fotos, schematische Übersichten wechseln in rascher Folge. Das Büchlein gibt Lehrern jeder Stufe etwas mit und verdient grosses Interesse.

J. Brun-Hool